

# B e i t r ä g e

zur

## Belehrung und Unterhaltung.

68tes Stück, den 1. September 1808.

Körperliche Beschaffenheit, Sitten, Tugenden und Laster der Einwohner auf Färde.

Die Bewohner der Färd-Inseln sind im Allgemeinen schön und wohlgebaut. Die Farbe ihre Haares ist unterschiedlich, doch könnte man beinahe die braune für die herrschende halten. Ihre Gesichtsfarbe ist gesund, roth und weiß, und nur in den warmen Sommertagen wird sie bisweilen von der Sonne etwas braun gefärbt; auch sind ihre Gesichtszüge nie durch Pocken entstellt, da diese Krankheit auf ihren Inseln nicht einheimisch ist.

Allein man sollte kaum glauben, daß ein Abstand von 15 Meilen, (so viel beträgt die größte Ausdehnung der Färder Inselgruppe von Süden nach Norden) einigen Unterschied in der körperlichen Beschaffenheit eines Volks bewirken könne; und doch ist dieser Unterschied hier recht merklich. Denn die Einwohner der südlichen Inseln sind kleiner von Statur, haben rundliche Gesichter, eine hastigere Sprache, und zeigen überhaupt, wie es scheint, mehr Feuer in allen Bewegungen ihres Körpers. Dagegen sind ihre nördlichen

Landsleute von größerem Wuchse, haben mehr längliche Gesichter, eine langsamere Sprache und überhaupt ein gefestetes, anständiges Aeußere. Auch das weibliche Geschlecht ist im Ganzen schön und wohlgestaltet.

In geistiger Hinsicht sind die Landeseinwohner weit gebildeter, als man es von solchen isolirten Insulanern erwarten sollte, und wenn sie (wie sich wohl behaupten läßt,) an natürlichem Verstande selbst die Bewohner der meisten übrigen dänischen Provinzen übertreffen, so haben sie diesen Vorzug wohl blos ihrer natürlichen Freiheit und dem Glücke zu verdanken, daß sie bei ihren täglichen Arbeiten genug Gelegenheit zur gemeinschaftlichen Unterhaltung finden. Bei einem ziemlich phlegmatischen Temperamente sind sie dennoch sehr gefühlvoll, und irgend ein trauriger Vorfall, selbst wenn er sie nicht zunächst angeht, rührt sie doch leicht bis zu Thränen. Die Tapferkeit scheint nicht unter ihre rühmlichen Eigenschaften zu gehören, und man würde es ihnen wohl nicht sehr verdienen können, wenn sie, bei Annäherung einiger Feinde, als ungeübte Krieger und ohne alle Waffen zur Vertheidigung, Schutz und Schirm hinter ihren Felsen zu finden suchten.

X x x